Re-Registrierung erwartet. Änderungen im Zulassungsumfang möglich

Handelsbezeichnung:	ASKON®
Pfl.-Reg.-Nr.:	3077
Art der Zubereitung	Suspensionskonzentrat
Wirkstoff:	**Azoxystrobin**
Wirkstoffgehalt rein:	200 g/l (18 Gew.-%)
Wirkstoff:	**Difenoconazol**
Wirkstoffgehalt rein:	125 g/l (11,3 Gew.-%)
Einsatzgebiet:	Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten in Gemüse- und Zierpflanzenkulturen.
Wirkungsweise:	Difenoconazol ist ein systemischer Wirkstoff aus der Gruppe der Azole, der schnell von grünen Pflanzenteilen wie Blättern und Stängeln aufgenommen und im Pflanzengewebe transportiert wird. Difenoconazol wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen ab (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung. Der Wirkstoff Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der Strobilurine. Er ist breit wirksam gegen alle wichtigen Blattfleckenkrankheiten und zeichnet sich durch eine sehr gute Dauerwirkung aus. Azoxystrobin hat sowohl translaminare als auch systemische Eigenschaften, die Wirkung erfolgt über die Hemmung des Elektronentransportes in der Mitochondrienatmung. Die Kombination des vornehmlich vorbeugenden Wirkstoffs Azoxystrobin mit der systemisch wirkenden Azolkomponente Difenoconazol verbindet in optimaler Weise heilenden und vorbeugenden Schutz sowie anhaltende Dauerwirkung. Darüber hinaus ermöglicht diese Kombination ein wirkungsvolles Resistenzmanagement gegenüber Blattflecken im Gemüse. Durch die ausgezeichnete und von der Witterung weitgehend unabhängige Wirkung werden alle wichtigen Blattfleckenkrankheiten sicher erfasst.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):	Wirkmechanismus (FRAC-Code): 11 (Azoxystrobin), 3 (Difenoconazol)
Wirkungsspektrum:	Kopfkohle, Kohlsprossen, Chinakohl, Grünkohl, Karfiol, Brokkoli, Pak Choi: Weißer Rost (*Albugo candida*) Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*) Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*) Blumenkohle, Grünkohl, Pak Choi, Chinakohl: Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*) Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Kohl: Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*) Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*) Porree (Lauch): Rost (*Puccinia allii*) Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*) Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*) Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (*Stemphylium* spp.) Stangensellerie (Bleichsellerie): Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*) Sellerierost (*Puccinia apii*) Pilzliche Blattfleckenerreger Knollensellerie: Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*) Sellerierost (*Puccinia apii*) Zwiebelgemüse, Schnittlauch, *zur Bulbenanzucht*: Rost (*Puccinia allii*) Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*) Karotten: Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)

	Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*) Schwarzfäule (*Alternaria radicina*)
	Kohlrabi, Schnittmangold, Stielmangold, Gemüsefenchel, Speiserüben, Kohlrübe, Rote Rübe, *einschließlich weißer und gelber Formen*, Zierpflanzenkulturen, Wurzelpetersilie, Kren, Pastinaken, Schwarzwurzel, Chicoree, *Feldanbau für Treiberei*, Patisson, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschuskürbis, *mit genießbarer Schale*, Tomaten, Melanzani (Aubergine), Paprika: Pilzliche Blattfleckenerreger
Kulturverträglichkeit:	Nach bisherigen Erfahrungen wird ASKON in allen Gemüsesorten sehr gut vertragen. In Chinakohl darf ASKON nicht während starker Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, an sehr heißen Tagen mit hoher Sonneneinstrahlung oder bei Temperaturen > 25 °C ausgebracht werden. Nur auf trockene Bestände ausbringen. Auch auf geschwächte Bestände darf ASKON nicht appliziert werden. Im Gemüse- und Zierpflanzenbau wird wegen der Vielfalt der Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kulturbedingungen empfohlen vor der Ausbringung von Mischungen einen Probeeinsatz an Einzelpflanzen vorzunehmen.

Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

Gemüsebau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Blumenkohle (Freiland)	Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)
Kopfkohle, Kohlsprossen, Chinakohl, Grünkohl (Freiland)	Weißer Rost (*Albugo candida*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)
Karfiol, Brokkoli (Freiland)	Weißer Rost (*Albugo candida*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)
Karotten (Freiland)	Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*), Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*), Schwarzfäule (*Alternaria radicina*)
Porree (Lauch) (Freiland)	Rost (*Puccinia allii*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*), Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*), Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (*Stemphylium* spp.)
Schnittlauch, *zur Bulbenanzucht* (Freiland)	Rost (*Puccinia allii*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*)
Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Kohl (Freiland)	Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*), Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)
Zwiebelgemüse (Freiland)	Rost (*Puccinia allii*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*)

Ausweitung auf geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Gemüsebau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus / Zweckbestimmung
Chicoree, *Feldanbau zur Treiberei* (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Chinakohl (Freiland)	Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)
Gemüsefenchel (Freiland, Unter Glas)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Grünkohl (Freiland)	Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)
Knollensellerie (Freiland)	Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*), Sellerierost (*Puccinia apii*)

Kohlrabi (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Pak Choi (Freiland)	Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*), Weißer Rost (*Albugo candida*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)
Paprika (Unter Glas)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Patisson, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden (Freiland) ***Mit genießbarer Schale***	Pilzliche Blattfleckenerreger
Patisson, Zucchini, Gurke, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschuskürbis (Unter Glas) ***Mit genießbarer Schale***	Pilzliche Blattfleckenerreger
Schnittmangold, Stielmangold (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Speiserüben, Kohlrübe, Rote Rübe, *einschließlich weißer und gelber Formen* (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Stangensellerie (Bleichsellerie) (Freiland)	Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*), Sellerierost (*Puccinia apii*)
Stangensellerie (Bleichsellerie) (Unter Glas)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Tomaten, Melanzani (Aubergine) (Unter Glas)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Wurzelpetersilie, Kren, Pastinaken, Schwarzwurzel (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zierpflanzenbau:	
Zierpflanzenkulturen (Unter Glas)	Pilzliche Blattfleckenerreger

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsart: Spritzen

Blumenkohle Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Stadium 41 (Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelbreite größer als 1 cm) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **8** Tagen Wartefrist in Tagen: **21**
Chicoree, *Feldanbau für Treiberei* Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **--**
Chinakohl Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 41 (10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht.) bis Stadium 47 (70% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **10** Tagen Wartefrist in Tagen: **21**
Grünkohl Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 37 (70% der zu erwartenden sortentypischen Länge des Hauptsprosses erreicht.) bis Stadium 47 (70% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **7** Tagen Wartefrist in Tagen: **21**

Gemüsefenchel Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Stadium 41 [10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche]** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **14**
Karfiol, Brokkoli Weißer Rost (*Albugo candida*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 800 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Juni bis September, Vom Stadium 41 (beginnende Kopfbildung) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) der Kultur** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **14** Tagen Wartefrist in Tagen: **14**
Karotten Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*), Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 800 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Juni bis Oktober, Vom Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser > 0.5 cm)) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Grösse der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) der Kultur** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **14** Tagen Wartefrist in Tagen: **14**
Karotten Schwarzfäule (*Alternaria radicina*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 41 [Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0.5 cm)] bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **8** Tagen Wartefrist in Tagen: **14**
Knollensellerie Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*), Sellerierost (*Puccinia apii*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 43 (30% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **14**
Kohlrabi Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab Stadium 41 [Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer als 0,5 cm)]** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **14**
Kopfkohle, Kohlsprossen, Chinakohl, Grünkohl Weißer Rost (Albugo candida), Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 800 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Juni bis Oktober, vom Stadium 41 (beginnende Kopfbildung) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) der Kultur** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **14** Tagen Wartefrist in Tagen: **21**
Pak Choi Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*), Weißer Rost (*Albugo candida*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*), Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 41 (10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht.) bis Stadium 47 (70% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **10** Tagen Wartefrist in Tagen: **14**
Paprika Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **0,75 l/ha (Pflanzengröße bis 50 cm) in 600 l Wasser/ha** **1l/ha (Pflanzengröße 50 bis 125 cm) in 900 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **10** Tagen Wartefrist in Tagen: **3**
Patisson, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden (Freiland) ***mit genießbarer Schale*** Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 61 (11 oder mehr Blütenansätze mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **14** Tagen Wartefrist in Tagen: **3**

Patisson, Zucchini, Gurke, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschuskürbis (Unter Glas) ***mit genießbarer Schale*** Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **0,75 l/ha (Pflanzengröße bis 50 cm) in 600 l Wasser/ha** **1l/ha (Pflanzengröße 50 bis 125 cm) in 900 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **10** Tagen Wartefrist in Tagen: **3**
Porree (Lauch) Rost (*Puccinia allii*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*), Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*), Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (*Stemphylium* spp.)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 800 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn, Vom Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis Stadium 49 (Wachstum abgeschlossen, sortentypische Schaftlänge und -durchmesser erreicht) der Kultur** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **14** Tagen Wartefrist in Tagen: **21**
Schnittlauch, zur Bulbenanzucht Rost (*Puccinia allii*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **21**
Schnittmangold, Stielmangold Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab Stadium 33 [30% des zu erwartenden art-/sortentypischen Durchmessers der Blattrosette erreicht. 30% der zu erwartenden sortentypischen Länge des Hauptsprosses erreicht.** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **21**
Speiserüben, Kohlrübe, Rote Rübe, *einschließlich weißer und gelber Formen* Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 43 (30% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **28**
Stangensellerie (Bleichsellerie) Blattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*), Sellerierost (*Puccinia apii*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 41 (10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **21**
Stangensellerie (Bleichsellerie) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 41 (10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **14**
Tomaten, Melanzani (Aubergine) Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **0,75 l/ha (Pflanzengröße bis 50 cm) in 600 l Wasser/ha** **1l/ha (Pflanzengröße 50 bis 125 cm) in 900 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von mind. **10** Tagen Wartefrist in Tagen: **3**
Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Kohl Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*), Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Stadium 41 (Beginn der Seitenknospenbildung) bis Stadium 49 (Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen)** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **8** Tagen Wartefrist in Tagen: **21**
Wurzelpetersilie, Kren, Pastinaken, Schwarzwurzel Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **400 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Ab Stadium 43 (30% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **21**

Zierpflanzenkulturen Pilzliche Blattfleckenerreger	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **600 l Wasser/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Stadium 19 [9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet] bis Stadium 59 [Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen; Ende des Ähren- bzw. Rispenschiebens]** Max. Anzahl der Anwendungen: **2** im Abstand von **8** Tagen Wartefrist in Tagen: **--**
Zwiebelgemüse Rost (*Puccinia allii*), Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*)	Aufwandmenge: **1,0 l/ha** in **200 - 600 l Wasser/ha** Anwendungszeitpunkt: **Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe)** Max. Anzahl der Anwendungen: **1** Wartefrist in Tagen: **21**
Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten: Gemüsebau: Spritzen 5 m (Regelabstand) 5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %) 1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %) Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m. Für die Anwendung in Karotten gilt: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 5 m einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Für die Anwendung in Kopfkohle, Kohlsprossen, Chinakohl, Grünkohl, Karfiol, Brokkoli, Porree (Lauch), und Zwiebelgemüse gilt: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand von 10 m einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um

Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Bei Nachfolgearbeiten sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Für die Anwendung in Grünkohl gegen Ringfleckenkrankheit gilt:
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.
Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die Anwendung in Kopfkohle, Kohlsprossen, Chinakohl, Grünkohl, Karfiol, Brokkoli, Karotten, Porree (Lauch), Blumenkohle, Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohl, Pak Choi, Patisson, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschuskürbis, Tomaten, Melanzani (Aubergine), Paprika und Zierpflanzen gilt:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Für die Anwendung in Kohlrabi, Schnittmangold, Stielmangold, Speiserüben, Kohlrübe, Rote Rübe, einschließlich weißer und gelber Formen, Gemüsefenchel, Schnittlauch, Zwiebelgemüse Stangensellerie (Bleichsellerie), Wurzelpetersilie, Kren, Pastinaken, Schwarzwurzel, Knollensellerie und Chicoree gilt:
Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln.

Hinweise für die Praxis:

Empfehlungen zum Einsatz:

Maximal zwei Behandlungen mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der Strobilurine und anderen kreuzresistenten Wirkstoffen pro Jahr durchführen. Im Jungpflanzenbereich vorgenommene Anwendungen sind hierbei unbedingt mit zu berücksichtigen (ggf. Rücksprache mit Jungpflanzenlieferanten).

Kulturspezifische Empfehlungen zum Fungizidmanagement finden Sie in unseren Kulturbroschüren und im Internet unter www.syngenta.at. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von ASKON ein vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit entsprechenden Fungiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiterzubehandeln. Im Falle eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

Nachbau:

Nach bestimmungsgemäßem und sachgerechtem Einsatz von ASKON können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Ausbringgerät:

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang:

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei

größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsauflagen (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.

2. Rührwerk einschalten.

3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!

Hinweis für die Entnahme von Teilmengen:

- Produkt vor der Entnahme von Teilmengen gut durchmischen, anderenfalls ist die homogene Verteilung des Wirkstoffes im Gebinde nicht sichergestellt.

- Es ist wichtig, den Kanisterinhalt sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung gründlich zu durchmischen.

4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.

5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben.

6. Tank mit Wasser auffüllen.

7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Mischbarkeit:

ASKON ist mit SWITCH®, EVURE®, KARATE® ZEON und vielen weiteren Produkten mischbar.

In Chinakohl und Pak Choi ist bei ASKON keine Tankmischung, auch nicht mit Blattdüngern, möglich. Das Fungizid muss hier alleine so ausgebracht werden, dass es in einer kurzen Zeitspanne antrocknen kann. Geschwächte Bestände sind von der Behandlung auszuklammern.

Mischungen mit AHL, Ölen und Netzmitteln können zu Schäden führen.

Es empfiehlt sich, Mischpartner in fester Form als Erstes in den Tank zu geben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181.

Spritztechnik:

Beim Ausbringen von ASKON ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Wasseraufwandmengen:

Gemüse im Freiland: 400 - 600 l/ha

Ausbringung der Spritzflüssigkeit:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten.

Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen.

Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen.

Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

Spritzenreinigung:

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.

- Ca. 10-20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Gefahrenpiktogramm:	(Piktogramm: GHS07 [Ausrufezeichen])
	(Piktogramm: GHS09 [Umwelt])
Gefahrenklassen:	Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1
	Akute Toxizität (inhalativ), Kategorie 4
	Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1
Signalwort:	Achtung
Gefahrenhinweise:	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
	Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
	(im Kennzeichnungsfeld der Etikette bitte eine Leerzeile zwischen den Gefahren- und den Sicherheitshinweisen hinzufügen; diesen Hinweis nicht mitdrucken)
Sicherheitshinweise:	
Allgemein:	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Prävention:	Einatmen von Aerosol vermeiden.
	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Reaktion:	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
	Bei Hautreizung oder –ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
	Verschüttete Mengen aufnehmen.
Entsorgung:	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
Ergänzende Gefahrenmerkmale:	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:	**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**
	Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.
	Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Erste Hilfe

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung: Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:	Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und

	nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 35 °C lagern.
Entsorgung:	Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:	Syngenta Agro GmbH Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1 A-1230 Wien
Beratungs-Hotline:	0800-207181